

Heimische Top-Mediziner setzen auf Mechano-Transduktions-Therapie bei der Schmerzbehandlung

Rückenschmerzen gelten als die „Volkskrankheit“ schlechthin. Gleich nach Erkrankungen der Atemwege sind Rückenschmerzen, egal ob spezifischer oder unspezifischer Natur, auch für die meisten Krankenstandstage in Österreich verantwortlich. Mediziner plädieren daher für verstärkte Bemühungen im Bereich der Prophylaxe und gehen auch in der Rehabilitation neue Wege. Eine wichtige Rolle in beiden Gebieten spielt dabei die nichtinvasive Therapieform der Mechano-Transduktion, also die Übertragung mechanischer Reize – mit Vibrationen und Hüben – auf das Gewebe. Dies führt zu reflexhafter Muskeltätigkeit, die heilsame Prozesse und Regeneration auslöst.

Neben den klassischen Behandlungen von Rückenschmerzen in der Physikal-Medizin, wie zum Beispiel der Thermo- und Elektrotherapie, aber auch der aktiven Krankengymnastik sowie der passiven Manualmedizin und Massagen, bietet die neue Therapieform der Mechano-Transduktion innovative Behandlungsansätze. Durch die Übertragung von mechanischen Wellenstimuli an die Gewebszellen wird eine blockadefördernde Muskeltätigkeit ausgelöst, die eine heilsame biologische Antwort zur Folge hat. Diese komplexe Wellentechnologie findet eine für die Patienten erstaunlich einfache und schmerzfreie Anwendung.

EvoCell als Pionier der Mechano-Transduktionstherapie

Als singuläre Prozedur oder zur ergänzenden Vorbereitung anderer Schmerzbehandlungen im Rückenbereich wird das Therapiergerät von EvoCell mittlerweile von vielen heimischen Mediziner empfohlen. Die EvoCell-Therapieliege, die bereits von namhaften Sportverbänden wie dem Deutschen Schiverband und einigen Vereinen der Deutschen Fußball Bundesliga sowie in der Mitarbeitervorsorge in Großunternehmen in Österreich und Deutschland eingesetzt wird, steigert neben dem gewünschten Therapieeffekt auch das gesamtkörperliche Wohlbefinden. Ein Faktum, das auch Dr. Wolfgang Schaden von der AUVA hervorhebt: „Mechano-Transduktion

ermöglicht die Kommunikation mit biologischen Systemen. EvoCell erzielt nicht nur lokale, sondern auch systematische Wirkung.“

Komfortbehandlung in vielen Einsatzbereichen

Laut einer positiv bewerteten Testphase im Ambulatorium für physikalische Medizin und Rehabilitation der Burgenländischen Gebietskrankenkasse, gewährleistet EvoCell als Ganzkörperliege maximalen Behandlungskomfort. Im typischen Intervall von zwei bis drei Behandlungen pro Woche mit einer Dauer von jeweils 15 Minuten wird das Verfahren in Liegeposition am bekleideten Patienten durchgeführt.

Die vielfältigen Einsatzbereiche von EvoCell reichen von der Prophylaxe bis hin zur Behandlung von spezifischen und unspezifischen Rückenmerzen sowie von unterschiedlichen Symptomen des Stütz- und Bewegungsapparats, wie beispielsweise Reizzuständen der Nervenwurzeln und Dysfunktionen in den Übergangsbereichen der Wirbelsäule.

Wissenschaft untersucht die „Therapieform der Zukunft“

Um den Beobachtungen des praktischen Therapieerfolgs der Mechano-Transduktion

eine wissenschaftliche Basis zu geben, führen die Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation der Medizinischen Universität Wien und das Ambulatorium der Gebietskrankenkasse Eisenstadt seit Ende 2015 eine Studie zur Effektivität und Akzeptanz der neuen Schmerztherapie durch. Erste Studienergebnisse werden in Kürze erwartet. Der innovativen Therapieform von Rückenschmerzen & Co wird aber bereits jetzt großes Vertrauen geschenkt. Primar Dr. Max Schmidt von der Rehaklinik Wien Baumgarten sieht großes Potential in

der Mechano-Transduktionstherapieanwendung und EvoCell: „Die Reha Baumgarten wird in Zukunft bei Prävention und Rehabilitation verstärkt auf Mechano-Transduktion und EvoCell setzen.“ Eine Meinung, der sich auch Univ. Prof. Richard Crevenna anschließt: „Die Mechano-Transduktionstherapie hat eine enorme sozioökonomische Potenz“, so der Top-Mediziner der MedUni Wien.



Kontakt

Yield Public Relations
 Frau Heidi Schuller-Hrusa
 Tel.: +43 676 772 08 01
 h.schuller-hrusa@yield.at
 www.yield.at